STADT PFULLENDORF

Jahresbrief 2018

Pfullendorf im Spiegel des Jahres

Liebe Pfullendorferinnen
und Pfullendorfer,

das Jahr 2018, von dem uns sicher der Supersommer in Erinnerung bleibt, ist nun schon wieder vorüber.

Wie jedes Jahr möchte ich die Gelegenheit nutzen, ein Resümee zu ziehen und Ihnen das Jahr 2018 nochmals näherbringen.

Aus meiner Sicht ein überaus erfolgreiches Jahr für unsere Stadt. Aber der Reihe nach:
Das Jahr 2018 begann bei uns traditionell mit dem Neujahrsempfang, den die Stadt gemeinsam mit der Garnison und der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinde, veranstaltet. In der vollbesetzten Stadthalle konnte ich den diesjährigen Festredner Hans-Ulrich Jörges (ehemaliger Chefredakteur des Magazins „Stern") begrüßen. Das Thema „2018 – Jahr der Krisen und Entscheidungen" wurde sehr spannend und kurzweilig von ihm beleuchtet. Im Nachhinein ist auch einiges so eingetreten wie vorausgesagt.

Nach der Begrüßung und einem Ausblick ins Jahr 2018 durch den Bürgermeister, sprachen Pfarrer Hans Wirkner und Oberst Carsten Jahnel ein Grußwort. Eine besondere Ehre wurde Herrn Jürgen Tetzner zuteil. Er erhielt für seine besonderen Verdienste um die Evangelische Kirchengemeinde die Ehrenmedaille der Stadt Pfullendorf in Gold.

Für die musikalische Umrahmung sorgten das Duo Stefanie Menacher (Flöte) und Christoph Betz (Gitarre). Ein sehr gelungener Abend endete mit einem Stehempfang und vielen interessanten Gesprächen.

Finanzlage

Nach durchwachsenem Start kann sich das Haushaltsjahr 2018 der Stadt Pfullendorf in nahezu allen relevanten Bereichen über den Jahresverlauf hin festigen und sogar mit positiven Vorzeichen schließen. So legen die wesentlichen drei Einnahmepositionen (Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Schlüsselzuweisungen) um jeweils ca. 0,5 Mio. € zu. Auf der Ausgabenseite ist allerdings ebenfalls mit deutlichen Mehraufwendungen zu rechnen. Durch die gute Einnahmeentwicklung wurde u. a. die Entscheidung erleichtert, aufgelaufene Verlustvorträge des Eigenbetriebs Seepark aus der Vergangenheit im Zuge einer außerordentlichen Verlustzuweisung (ca. 0,75 Mio. €) zu tilgen. Bis dato erfolgte eine Zwischenfinanzierung über hohe Liquiditätsreserven der Stadt im Rahmen der Einheitskasse. Der Rest geht in einer höheren Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt auf. Auch im Vermögensbereich kann unter dem Strich ein positives Fazit gezogen werden. Zwar mussten etliche Zuschüsse Einbußen hinnehmen wegen fehlender Aufstockungen der zugrundeliegenden Förderprogramme bzw. dem Ausbleiben erhoffter Zuwendungen, aber infolge der nach wie vor stark boomenden Nachfrage nach Baugrund gelingt durch ein weit überdurchschnittliches Aufkommen aus Grundstückserlösen und Erschließungsbeiträgen die teilweise Kompensation wieder. Abgänge auf Haushaltsreste früherer Jahre bzw. die endgültige Streichung geplanter Maßnahmen (Stadteingang Altes Spital) tun ihr Übriges dazu, um die geplante Kreditaufnahme von 3,9 Mio. € um ca. 1,5 Mio. € zu reduzieren. Zusammen mit den bereits im Vorjahr erzielten Einsparungen (0,6 Mio. €) müssen somit insgesamt 2,1 Mio. € (bzw. ca. 40 %) weniger auf die ursprüngliche Ermächtigung von 5,5 Mio. € (Doppelplanperiode 2017/2018) angerechnet werden.

Die Technischen Betriebe Pfullendorf stehen im ablaufenden Wirtschaftsjahr unter starkem Ertragsdruck. Im ersten Halbjahr mussten im Vergleich zur Vorperiode Umsatzeinbußen von ca. 100.000 € verbucht werden, die sich im weiteren Verlauf des Jahres nur noch partiell aufholen lassen. Unter anderem wirken sich hier, wie auch schon häufiger in der Vergan-

genheit, ungewöhnlich milde Wintermonate Januar bis März ergebnisbelastend aus. Mittelfristig müssen sich auch die Technischen Betriebe bei ihrer zukünftigen Ausrichtung diesen neuen Anforderungen anpassen. Neben der kurzfristigen Überarbeitung der Verrechnungssätze, um die beschäftigungsunabhängigen Fixkosten bei rückläufigen Mengeneinheiten zu kompensieren, muss auch die langfristige Investitionspolitik den veränderten Umständen Rechnung tragen.
Auch der Spitalfonds Pfullendorf ist 2018 ein Opfer der extremen Witterungslage geworden. Mit seinem Haupterwerbszweig, den spitälischen Waldungen, die annähernd 90 % des jährlichen Betriebsgewinns erwirtschaften, ist er traditionell stark wetterabhängig. So hat der viel zu trockene Sommer tiefe Spuren am Holzmarkt hinterlassen. Infolge des hohen Anfalls von Käferholz im gesamten Bundesgebiet waren nachhaltige Preiseinbrüche hinzunehmen, die auch nicht spurlos am Stiftungsvermögen vorübergingen. Mit Umsatzeinbußen im zweistelligen Prozentbereich werden hier die Margen nachhaltig geschmälert.

Trotz allem kann aus heutiger Sicht immer noch mit einem deutlich positiven Ergebnis 2018 in Höhe von ca. 0,3 Mio. € gerechnet werden. Flankierend hat der Spitalfonds die vergangenen guten Jahre dazu genutzt ein sehr ordentliches Rücklagenpolster (ca. 3,5 Mio. €) aufzubauen, das auch eine gewisse Stabilität im Hinblick auf zukünftige Ertragsschwankungen verspricht.

Stadtwerke Pfullendorf GmbH, Eigenbetrieb Seepark Linzgau

Die Stadtwerke Pfullendorf liefern neben Strom auch Erdgas zu sehr günstigen Konditionen an die Haushalte in Pfullendorf und Umgebung. Mit dem LinzgauWärmePaket bieten die Stadtwerke maßgeschneiderte Wärme-Contracting Lösungen an. Besonders interessant ist dies für Mehrfamilienhäuser, bei denen der Austausch der Heizungsanlage ansteht. Die Stadtwerke Pfullendorf sind auch in der Fernwärmeversorgung tätig: das Schulzentrum sowie die Stadthalle und das Freibad einerseits, als auch das Areal Seepark Center andererseits werden über Fernwärmenetze gespeist. Die Wärme hierfür liefern jeweils Blockheizkraftwerke. Die Erweiterung des mit Biogas betriebenen Blockheizkraftwerkes (BHKW) im Seepark konnte Ende 2018 abgeschlossen werden. Diese Maßnahme trägt zu einer weiteren Stärkung ökologischer und regional erzeugter Energie bei. Parallel dazu haben die Planungsarbeiten für ein energieeffizientes Wärmenetz in der Oberen Altstadt begonnen. Der erste Bauabschnitt soll mit Inbetriebnahme der ersten „Wärmewabe" (Rathausareal, Kirchplatz und Andreas-Rogg-Gasse) Ende 2019 fertig gestellt werden. Danach soll die Anbindung weiterer Objekte erfolgen können. Mit dem Ausbau der Fernwärmeversorgung soll einerseits den Klimazielen der Bundesregierung Rechnung getragen werden. Zum anderen stellt die Fernwärmeversorgung eine attraktive und kostengünstige Wärmeversorgung für Hauseigentümer dar. Insbesondere, wenn der Austausch der Heizungsanlage notwendig ist, kann die Wärmeversorgung über Contracting Lösungen interessant sein. Die Ausweitung der Fernwärmeversorgung im Stadtgebiet wird in den nächsten Jahren das größte Projekt der Stadtwerke sein.

Die Stadtwerke Pfullendorf erzielten im Jahr 2017 ein positives Jahresergebnis in Höhe von rund 260.000 € bei Umsatzerlösen von 11,8 Millionen Euro. Das Eigenkapital beträgt rund 7,8 Millionen Euro und beträgt damit über 52 % der Bilanzsumme von knapp 15 Millionen Euro, was eine gesunde Eigenkapitalausstattung bedeutet. Die erwirtschafteten Überschüsse sollen dazu beitragen, dass auch zukünftig Projekte wie der Ausbau der Fernwärmeversorgung finanzierbar bleiben.

Das Parkhaus „Stadtmitte“ konnte Ende Juni 2017 nach erfolgter Generalsanierung wiedereröffnet werden und trägt zur Verbesserung der Infrastruktur in Pfullendorf bei. Seit Abschluss der Sanierung können sich die Besucher über ein deutlich komfortableres und attraktiveres Parkhaus freuen, mit bequemen Auffahrten, großzügigen Parkbuchten und hell ausgeleuchteten Parkebenen. Die Belegungszahlen haben sich seit Abschluss der Sanierung deutlich erhöht. Insbesondere die kostengünstigen Dauerparkausweise sind sehr beliebt. In den beiden unteren Ebenen wurden 2018 insgesamt 35 Quartiergaragen eingebaut.
In Summe haben die Stadt Pfullendorf und die Stadtwerke für die dringend notwendige Sanierung 1,4 Millionen Euro investiert.

Im Pfullendorfer Waldfreibad haben die großen und kleinen Besucher jede Menge Möglichkeiten, sich zu vergnügen oder sportlich zu betätigen. Das große Schwimmbecken mit 50 Meter Bahnen, der Sprungturm und die Wasserkletterwand sowie die großzügige Liegewiese und die Volleyballfelder sorgen für ein reichhaltiges Angebot. Für die kleinen Badegäste ist der modernisierte Eltern-Kind-Bereich samt Spielplatz ein Highlight. Wettertechnisch war der vergangene Sommer schon beinahe ein Rekordsommer. Leider spiegelte sich dies nicht in gleichem Maße in den Besucherzahlen wieder. Trotz fast permanentem Sonnenschein von Mai bis September wurden lediglich 53.000 Besucher gezählt.

Die Regionalnetze Linzgau sind als Netzbetreiber für den weiteren Netzausbau im Zuge der Erweiterung von Neubau- oder Gewerbegebieten sowie bei der Anbindung Erneuerbarer Energien im Stadtgebiet zuständig. Zu nennen sind hier insbesondere die momentan laufende Erschließung der neuen Wohnbaugebiete „Oberer Bussen" und „Birkenösch" sowie die Erweiterung des Gewerbegebietes „Mengener Straße". Zum Aufgabengebiet gehört zusätzlich der Betrieb der Wasserversorgung in Pfullendorf und den Teilorten.

Der Seepark Linzgau ist ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei: Wassersportfans kommen bei der Wasserski- und Wakeboardanlage mit zwei unterschiedlich anspruchsvollen Bahnen auf ihre Kosten. Das Strandbad mit großzügiger Liegewiese, der Wasserspielplatz, die zahlreichen gemütlichen Sitzgelegenheiten entlang des Sees und der Gastronomiebereich laden zum Verweilen ein.
Zum Ende der Sommersaison 2017 wurde das Restaurant im Seepark neu verpachtet und

während der Wintermonate umfassend modernisiert und erweitert. Die Neueröffnung des „Lukullum im Seepark" im April 2018 war ein voller Erfolg. Bei bestem Wetter konnten sich zahlreiche Gäste im Innen- und Außenbereich kulinarisch vom Team des Lukullum verwöhnen lassen.

In der Tauchschule von Walter Sonntag können Tauchinteressierte Schnupperkurse belegen oder gleich einen kompletten Tauchkurs buchen. Bei Jung und Alt gleichermaßen beliebt sind die einzigartigen Abenteuer- und Fußballgolfanlagen. Mit diesen zahlreichen Attraktionen ist der Seepark Linzgau mittlerweile weit über die Region hinaus als Ausflugs- und Kurzurlaubsziel bekannt. Der Wohnmobilhafen bietet den Wohnmobilfreunden eine sichere und günstige Parkmöglichkeit mit Strom- und Wasserversorgung. Das Eiszelt mit Eisdisco ist seit vielen Jahren eine feste Institution für Schlittschuhläufer. Auch zahlreiche Schulen, Vereine und Unternehmen nutzten die Eisfläche, um wetterunabhängig ihre Runden zu drehen oder Sportarten wie Eishockey und Eisstockschießen auszuüben. Seit der Eislaufsaison 2016 wird das Eiszelt mit umweltfreundlich erzeugter Wärme aus dem Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Pfullendorf im Seepark Center versorgt. Dieses Blockheizkraftwerk wird mit Biogas betrieben und erzeugt gleichzeitig Strom und Wärme. Durch diese Investition in umweltfreundliche Energie kann auf den Einsatz von Heizöl verzichtet werden und gleichzeitig die produzierte Wärme effizienter genutzt werden.

Wirtschaft

Im Jahr 2018 wurden im Bereich Wirtschaftsförderung wieder einige Themen und Arbeitsschwerpunkte erfolgreich umgetrieben. Besonders erfreulich war zum Beispiel die Tatsache, dass dieses Jahr für 2019 insgesamt 10 Antragstellungen im Förderprogramm Entwicklung Ländlicher Raum (ELR) begleitet und auf den Weg gebracht werden konnten. Mehr Anträge als jemals zuvor in einem Jahr von der Stadt Pfullendorf eingereicht wurden. Das landesweite Förderprogramm stärkt die strukturelle Entwicklung von ländlich geprägten Gemeinden in den vier Schwerpunkten Wohnen, Arbeiten, Grundversorgung und Gemeinschaftseinrichtungen. Antragsberechtigt sind dabei Privatleute, Unternehmen als auch die Kommune. Für das Programmjahr 2019 wurden drei private Anträge im Förderbereich Wohnen, sechs gewerbliche Anträge im Schwerpunkt Arbeiten und ein kommunaler Antrag verteilt über die Kernstadt Pfullendorf und drei Ortsteile von der Wirtschaftsförderung betreut und beim Regierungspräsidium Tübingen und dem Landratsamt Sigmaringen zur weiteren Beurteilung abgegeben. In Verbindung mit den zur Förderung beantragten Bauvorhaben steht eine Gesamtinvestitionssumme am Standort Pfullendorf in Höhe von 13,2 Millionen Euro.

Auch beim Breitbandausbau gibt es eine positive Entwicklung zu vermelden. Zwar wurde ein Eigenausbau der Ortsteile Sylvenstal, Brunnhausen, Gaisweiler und Tautenbronn durch den Anbieter Inexio mangels einer wirtschaftlich ausreichenden Anzahl an interessierten Haushalten nicht realisiert. Dennoch wurde die Verlegung von Leerrohren, die für die Anbindung mit Glasfaser benötigt werden, im Rahmen von durchgeführten Infrastrukturmaßnahmen der Stadt konsequent weiter vorangetrieben. Damit wurden weitere wichtige Vorarbeiten für eine zukünftige Erschließung der Gesamtstadt getan. In genau diesen Bereich der bedeutenden Basisverbesserungen fällt auch das Projekt der Verlegung einer sogenannten Backbone-Leitung von Hippetsweiler quer durch Pfullendorf bis in den Hesselbühl. Dieses regional bedeutsame Vorhaben findet im Rahmen einer Mitverlegung durch das Unternehmen Netze BW statt und dient als mögliche Ausgangs-

leitung für die weitere Glasfasererschließung Pfullendorfs. Gemeinsam mit der Breitbandversorgungsgesellschaft des Landkreises Sigmaringen (BLS) und dem städtischen Tiefbauamt wurde für dieses Vorhaben ein Zuschussantrag beim Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration gestellt.

Als überaus erfolgreich ist auch die erste Fahrsaison der Räuberbahn zu werten. Die fahrgastseitig aufgewertete und mit neuem Marketingkonzept versehene Bahnstrecke von Pfullendorf nach Altshausen, früher als Radexpress Oberschwaben fungierend, war im Jahr 2018 von Anfang Mai bis Ende Oktober an jedem Sonn- und Feiertag in Betrieb. Und damit doppelt so oft wie in den Vorjahren.

Die attraktiver gestalteten und mit einem Mindestmaß an Komfort ausgestatteten Haltepunkte und die vermehrt stattfindenden Events in den Zügen und entlang der Strecke wurden von Einheimischen und Touristen gut angenommen. Dies führte zu einer deutlichen Steigerung der Fahrgastzahlen. Weitere Verbesserungen sind auch für das Jahr 2019 geplant. Erfreulich sind auch die vorsichtigen Signale einer in Zukunft zunehmenden Güterverkehrsnutzung der Strecke zu werten.

Räuberbahn

Die Wirtschafsförderung war im Jahr 2018 an zwei größeren Veranstaltungen vertreten. Zum einen war sie gemeinsam mit der Tourist-Information und dem Stadtmarketing an einem Präsentationsstand auf der alle 2 Jahre stattfindenden Seepark-Schau vertreten. Am Wochenende vom 12. und 13. Mai 2018 haben sich zahlreiche Besucher in vielen persönlichen Gesprächen über den Standort Pfullendorf, die touristischen Möglichkeiten und die Arbeit der Wirtschaftsförderung informiert.

Zum anderen war die Wirtschaftsförderung am 24. Juli 2018 gemeinsam mit der Wirtschaftsinitiative Pfullendorf (WIP) Ausrichter der einmal im Jahr stattfindenden Wirtschaftsgespräche. Dieses Jahr fand die Veranstaltung im neu eröffneten Lukullum im Seepark statt und lockte 110 Vertreter der größeren und kleineren heimischen Wirtschaftsbetriebe, Politik und Presse an. Als honoriger Gastredner forderte Prof. Dr. Wilhelm Bauer, Leiter des Fraunhofer-Instituts, beim Thema „Zukunft der Arbeit" eindringlich mehr Mut zur Innovation und dem Einsatz neuer Technologien.

Im Laufe des Jahres 2018 gab es in mehreren hiesigen Unternehmen Betriebserweiterungen, die Pfullendorf als Wirtschaftsstandort weiter stärken. Neugründungen und Veränderungen gibt es vor allem im Bereich der Innenstadt zu verzeichnen. Als Neuzuwächse sind z.B. das Café Kupferschmid Stil & Genuss und die Hausbrauerei Barfüßer zu nennen. In den Gewerbegebieten haben u. a. die Firma ASM Engineering Technologies GmbH im Hesselbühl und die KüchenHaus Pfullendorf GmbH in der Otterswanger Straße neu eröffnet. Veränderungen sind vom Kinderladen Flotter Käfer und vom Stadtcafé Casablanca zu vermelden. Beide sind unter neuer Leitung gestartet. Der Flotte Käfer veränderte sich dabei auch räumlich. Ebenso gab es eine Verlagerung der Kinder- und Jugendkunstschule in die Räumlichkeiten am Marktplatz.

Die Belebung und Attraktivierung der Innenstadt ist bei Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing durchgehend ein großes Thema. Im Rahmen der Initiative Innenstadt wurde ein dreisäuliges Maßnahmenpaket geschnürt. Im Mittelpunkt steht der Gründerwettbewerb „Lebe Deine Idee! Mach Dich selbstständig." Innerhalb von 3 Phasen werden Gründungsinteressierte von der fixen Idee bis zum eigenen Unternehmen in der Pfullendorfer Innenstadt begleitet. Die erste Projektphase endet zum 27. Februar 2019 mit der Abgabe der Projektskizze. Innerhalb der darauffolgenden vier Monate sollen daraus tragfähige Geschäftspläne entstehen. Nach der Prämierung am 17. Juli 2019 gelangen die Teilnehmer in die dritte Phase, der Begleitung der eigentlichen Gründung. Diese Form und Konzeption des Wettbewerbs ist bislang einmalig und der Erfolg daher mit großer Spannung zu verfolgen. Zu finden ist der Wettbewerb auch unter www.idee-pfullendorf.de und auf facebook.

Stadt-marketing/ Innenstadt-entwicklung

Wie in jedem Jahr, so sind auch in diesem Jahr die Aufgabenbereiche im Bereich Stadtmarketing bunt und abwechslungsreich. Der Bereich Veranstaltungen beinhaltet zum Beispiel die beiden verkaufsoffenen Sonntage im April und im Oktober. Diese werden in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsinitiative Pfullendorf (WIP) organisiert und dienen in erster Linie den ortsansässigen Einzelhändlern. Die beiden Tage sind wahre Publikumsmagnete und ziehen immer viele Gäste aus den umliegenden Gemeinden an und laden zum Bummeln und Verweilen in Pfullendorf ein.
Im Mai legten die Teilnehmer der 7. Oldtimer Rallye Bodensee Klassik einen kurzen Zwischenstopp in Pfullendorf ein. Beinahe 200 Fahrzeuge konnten bei der Überfahrt über den Marktplatz beobachtet werden. Als Ausflugsziel am Muttertagswochenende öffnete die „Seepark-Schau" ihre Türen. Die beliebte Verbrauchermesse lockt alle zwei Jahre viele Besucher in den Seepark. Zahlreiche Vereine aus der Region präsentieren ihre Angebote, regionale Autohäuser zeigen Neuheiten, Handwerksbetriebe informieren im Bereich „Haus & Energie", das Thema „Gesundheit, Wellness und Sport" hat einen eigenen Messebereich und im "Marktplatz" finden Sie regionale Spezialitäten, Leckereien und Produkte aus Manufakturen.

Die Monate Juni und Juli standen ganz im Zeichen des Sports. Neben „Open Sky Yoga" im Seepark Linzgau, „Sport am Stadtsee" mit der AOK und Jan-Peter Brehm von der Körperwerkstatt Pfullendorf, beherrschte vor allem

Fußball das Programm. Wie gewohnt wurden die Vorrundenspiele der deutschen Nationalmannschaft bei der Fußball Weltmeisterschaft in Russland auf Großleinwänden in der Stadt übertragen. Das Public Viewing erfreut sich bei uns in Pfullendorf seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Ganz egal ob Jung und Alt, Groß und Klein, Bier-, Spezi- oder Schorle-Trinker – sobald die Fußball-Übertragung startet, schaute jeder gebannt auf die Leinwand. Traditionell lädt die Stadt Pfullendorf gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde

und der römisch-katholischen Kirchengemeinde am Samstag nach den Sommerferien zum Neubürger Treff auf den Marktplatz ein. Nicht nur für Senioren, sondern auch für junge Familien ist Pfullendorf ein überaus attraktiver Wohnstandort. Dies zeigt sich unter anderem am Durchschnittsalter der Neubürger des letzten Jahres von 32 Jahren. Über alle Einwohner gesehen ist Pfullendorf landkreisweit ebenfalls eine sehr junge Stadt mit einem Durchschnittsalter von 43,1 Jahren. Im Vergleich dazu liegt das Durchschnittsalter in Sigmaringen bei 42,4 Jahren, in Mengen bei 44,4 Jahren, in Messkirch bei 43,4 Jahren, in Bad Saulgau bei 44,1 Jahren oder gar in Überlingen bei 48 Jahren. Vor allem Vereine nutzen den Neubürger-Treff um sich zu präsentieren, ihre Arbeit vorzustellen und um neue Mitglieder zu werben. Begleitend dazu konnten Besucher in der unteren Hauptstraße durch den ersten Flohmarkt in der Altstadt schlendern.

Wie in jedem Jahr, bildete der Adventszauber den stimmungsvollen Jahresabschluss. Nach dem traditionellen und weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Engelsabstieg und der Verleihung des Pfullendorfer Engels gab es in diesem Jahr wieder ein weihnachtliches Marktplatzkonzert von Tommy Haug.

Große Ereignisse haben in diesem Jahr bereits ihre Schatten voraus geworfen. Im Jahr 2020 feiert die Stadt Pfullendorf ihr 800jähriges Jubiläum. Am 2. Juni 1220 wurde Pfullendorf durch den Staufer-Kaiser Friedrich II. zur Stadt erhoben. Durch die damit verbundenen Privilegien genoss die Stadt Pfullendorf hohes Ansehen und wurde zu einem attraktiven Ort für Ansiedlungen. Dieses Datum ist somit maßgeblich mit der Entwicklung der Stadt verbunden und wird 2020 in gebührendem Rahmen gefeiert. Erste Gespräche wurden geführt und erste Planungen und Ansätze sind entwickelt. Sie können also gespannt sein auf die Vorbereitungen im nächsten Jahr, die Feierlichkeiten und das Programm im Jahr 2020.

Neben Veranstaltungen und den ersten Planungen des Stadtjubiläums wurde gerade im Bereich der Außendarstellung der Stadt in diesem Jahr wieder viel getan.

Schreibst du noch oder blubberst du schon? Pfullendorf blubbrt als erste Kommune im Landkreis aktiv auf der Online-Plattform blubbr.de. Blubbr ist eine Plattform, die durch Erlebniseinträge und Berichte von Bloggern lebt. Geschrieben werden kann über (fast) alles: Freizeittipps, Erlebnisse, Events, kulinarische Highlights, der Besuch im Waldfreibad oder an der Grillstelle im Neidling... Die große Chance dabei ist, das weitreichende Angebot der Stadt darzustellen und zu präsentieren, ohne das der Suchende konkret nach Pfullendorf suchen muss. Somit können auch Angebote gefunden werden, von denen man nicht wusste, dass es diese in Pfullendorf gibt.

QR-Code scannen und direkt zu Pfullendorf blubbrt kommen ...

360° Bilder und Drohnenaufnahmen sind derzeit in aller Munde. Sie liefern nicht nur beeindruckende und unbekannte Sichtweisen der eigenen Stadt, sondern bieten attraktive und moderne Präsentationsmöglichkeiten. Wir haben Achim Mende, den überregional bekannten und anerkannten Fotograf, beauftragt unsere Stadt in dieser Art und Weise darzustellen.
Die Ergebnisse können sich sehen lassen und zeigen beeindruckende Blickwinkel.

QR-Code zu Pfullendorf 360°

Im Arbeitsbereich der Innenstadtentwicklung wurde ein weiterer Vorstoß unternommen Kunden, Gäste und Besucher in die Innenstadt zu locken und auf der anderen Seite Geschäfte in der Innenstadt anzusiedeln. Ein dreisäuliges Maßnahmenpaket wurde geschnürt und im November an den Start gebracht. Im Zentrum steht der Gründer-Wettbewerb der Wirtschaftsförderung „Lebe Deine Idee!". Eine weitere Säule der Innenstadt Offensive ist die Imagekampagne. Denn gerade eine abwechslungsreiche und aktive Handelslandschaft belebt eine Innenstadt und lockt Besucher.
Ein logischer Zusammenhang, der mittels der Kampagne bei der Pfullendorfer Bevölkerung

eingeimpft werden soll. Für die Imagekampagne wurden bekannte Pfullendorfer abgelichtet, die zu dem Statement „Ich lebe hier! Ich kaufe hier" stehen und dies auch nach außen tragen. Um unsere Stadt auch weiterhin bunt und lebendig zu halten, ist es an der Zeit lokal zu denken und lokal zu handeln. Damit sich das auch lohnt wird die Kampagne von einer Gewinnspielaktion begleitet, die auch im nächsten Jahr weitergeführt wird.

Als dritte Säule der Innenstadt Offensive werden die Themen „Möblierung" und „Aufenthaltsqualität" nochmals in den Fokus der Bemühungen gerückt. Im Frühjahr werden daher weitere Sitz- und Spielmöglichkeiten an ausgewählten Plätzen der Altstadt aufgestellt. Ziel ist es die Besucher zum Verweilen einzuladen und neben dem Einkaufen Besuchsgründe für die Altstadt anzubieten.

QR-Code zu „Mein Pfullendorf"

Bereits im Jahr 2017 wurde das Freizeit-Radwegenetz der Stadt Pfullendorf sowie der gesamten Ferienregion durch ein Planungsbüro befahren, die Beschilderungssituation analysiert und Verbesserungsvorschläge erarbeitet. In diesem Jahr konnte darauf aufgebaut werden und ein Auftrag in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Sigmaringen und dem Land Baden-Württemberg vergeben werden, welcher die FGSV-konforme Ausschilderung vereinzelter Routen und Strecken beinhaltet. Somit finden Einheimische sowie Gäste ein optimiertes Leitsystem mit Kilometerangaben, Rundwege-Kennzeichen und attraktiven Zielen an der Strecke vor.

Neue Attraktionen wurden in diesem Jahr insbesondere rund um die Räuberbahn, ehemals Radexpress Oberschwaben, erarbeitet. Die Bahn hat nicht nur einen neuen Namen in der Vermarktung bekommen, sondern es wurden auch alle Bahnhaltepunkte entlang der Strecke durch neue Sitzgelegenheiten aufgewertet sowie die Verkehrstage zwischen Mai und Oktober verdoppelt. Am Pfullendorfer Bahnsteig können sich Fahrgäste an der neuen Fotowand als „Räuberhauptmann" verewigen und so eine Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Ab dem Bahnsteig lädt ebenfalls neu der „Zinkenpfad für Räuberkinder" dazu ein, einen spannenden Rundweg mit Zinkensuche und den verschiedensten Aufgaben entlang der Strecke zu unternehmen.

Für Aktive, die sich gerne in der Natur aufhalten bietet der „Räuberwanderweg" Richtung Burgweiler eine hervorragende Kombinationsmöglichkeit aus Bahnfahrt und Wanderung.

Einmal im Monat durften sich die Fahrgäste auf eine ganz besondere Zugbegleitung freuen: Max Elsässer, ein Nachfahre des Pfullendorfer Gauners Granscharle, der so manch Geschichten über frühere Zeiten zu berichten weiß und Groß und Klein mit seinen Anekdoten unterhält.

Eine Kirchenführung samt barockem Orgelkonzert von Dina Trost wurde im August in der Wallfahrtskirche Maria Schray angeboten. Im Rahmen der Oberschwäbischen Barockwoche fand diese Veranstaltung großen Zuspruch nicht nur bei Einheimischen, sondern auch bei Besuchern aus dem weiteren Umland.

Ebenso erfolgreich stellte sich die Veranstaltungsreihe der „Pfullendorfer Unternehmerwelten" heraus, die in diesem Jahr bereits zum fünften Mal aufgelegt wurde und von April bis November dauerte. Zwölf Unternehmen stellten ihre Häuser den insgesamt über 230 interessierten Besuchern vor. Neben bewährten Betriebsführungen standen auch neue Angebote wie beispielsweise die Grill-Show bei Brier Küchen, der Besuch der Kies- und Schotterwerke Müller oder auch der Einblick in das Lager der Woll-Stube in Aach-Linz samt Ideen rund um die Kreativität, Entspannung und Gesundheit zur Auswahl.

Bauland-entwicklung

Die Roherschließungsarbeiten für das neue Wohnbaugebiet „Obere Bussen“ wurden im Oktober abgeschlossen, so dass die ersten Bauherren mit dem Wohnhausbau vor Ort beginnen konnten. Der größte Teil der 53 zur Verfügung stehenden Bauplätze sind bereits verkauft.

Im Ortsteil Aach-Linz wurde im Herbst mit der Erschließung der Wohnstraße im Gewann „Birkenösch“ begonnen. Insgesamt werden 10 Bauplätze geschaffen.
Der Umbau des denkmalgeschützten alten Bahnhofsgebäudes, in eine Hausbrauerei mit Anbau einer Gaststätte und Biergarten konnte im Oktober eingeweiht werden.

Der angrenzende Hotel-Neubau durch die Fa. Barfüsser GmbH wird zum Jahreswechsel fertiggestellt.

Baumaßnahmen

Mitten in der Stadt Pfullendorf im historischen Stadtkern wird seit Ende 2015 ein Teil der Stadtverwaltung und des Rathauses kernsaniert. Erbaut wurden die beiden zusammenhängenden Gebäude im 16. Jahrhundert als Dominikanerinnenkloster und seitdem vielfältig umgebaut und genutzt. Die aufwändige Sanierung soll den Gebäudebestand langfristig erhalten und der Stadt ein barrierefreies Gebäude mit guter Orientierbarkeit für die Bevölkerung bieten.
Nachdem noch in 2017 die Entkernung des Johnerhauses erfolgt war, konnte bis zum Sommer 2018 auch das Walderhaus vollständig in seinem Tragwerk über alle fünf Geschosse saniert werden.

Das kommende Jahr 2019 wird ganz im Zeichen des Innenausbaus stehen, sodass die Verwaltung möglichst bald Ihre neuen Räumlichkeiten beziehen kann. Somit hat die Stadtverwaltung, nach dem Innenausbau und der Umsetzung des Aufzuges endlich die ersehnte barrierefreie Erschließung der Verwaltung innerhalb der Gebäude und über die Verbindung von Hauptstraße zum Kirchplatz auch der gesamten Altstadt.
Die schmucke Grundschule am Härle präsentierte sich zur Einweihung im September 2018. Die im Jahre 1931 erbaute Schule ist nun nach über 5-jähriger Bauzeit komplett von Grund auf saniert. Sie wurde mit einem separaten Neubau erweitert und auch der Schulhof hat ein neues Gesicht erhalten.
Die Gesamtkosten belaufen sich auf 9,4 Mio. €.
Die Grundschule am Härle kann jetzt mit einer komplett neuen Einrichtung, Mensa, Medientechnik, hellen lichten Räumen, Lärmabschottung, neuen sanitären Anlagen und vielem mehr glänzen.

Jetzt kann ein moderner Unterricht durchgeführt werden und die rund 210 Schüler sowie die Lehrer können sich in der Schule rundum wohlfühlen.

Aufgrund der bürgerfreundlichen Öffnungszeiten im Bürgerbüro, ist die Kfz-Zulassungsstelle so stark frequentiert, dass zu den beiden bisherigen Schaltern ein dritter Schalter als Übergangslösung eingerichtet wurde. Dieses Provisorium ist nun beendet. Der Zulassungsbereich im Bürgerbüro wurde mit einem dritten Schalter ausgestattet und so umgebaut, dass Kunden und Mitarbeiter angenehmere Bedingungen vorfinden. Alle drei Schalter wurden optisch ansprechend neu möbliert und der Bereich insgesamt organisatorisch optimiert. Die Gesamtkosten liegen bei 45.000 €.

Der Spielplatz bei der Andelsbachhalle in Denkingen wurde erweitert und zu dem Klettergerüst Spaceball kamen weitere Spielgeräte hinzu. Jetzt können sich die Kinder und Jugendlichen über einen beweglichen Balancebalken (Kamelritt), bei welchem sie ihren Gleichgewichtsinn trainieren können sowie über eine Tischtennisplatte und eine 2-sitzige Jumbo-Schaukel freuen.

Im Spätherbst des vergangenen Jahres erwies sich die Firma Eurokindergarten GmbH aus Warthausen als die wirtschaftlichste Anbieterin im Wettbewerb um die Ausführung der gesamten Baumaßnahme. Über 450.000 € lagen zwischen dem Gewinner Eurokindergarten GmbH und dem zweitbesten Bieter aus der Region. Ein Glücksfall für die Stadt Pfullendorf, die mit dieser Partnerschaft ihren selbst gesetzten Kostenrahmen von 3 Mio. € brutto für die betriebsbereite Kindertagesstätte einhalten konnte.
Nach dem Spatenstich im März 2018 konnte schon nach 10 Wochen das Richtfest gefeiert werden.

Für die Kinder, die die Baustelle mit ihrer Kindergartengruppe in diesem Sommer immer wieder besucht haben um selbst den Baufortschritt zu sehen, war dies eine große Freude. Die freundliche Architektur, Räume als Handlungs- und Erfahrungsspielräume, das Lichtkonzept, die Atmosphäre und Materialien konnten somit immer gleich bestaunt werden. Somit kann im Frühjahr 2019 das Familienzentrum Sonnenschein fristgerecht an die Kinder übergeben werden.

Rechtzeitig nach dem vorgegebenen Zeitplan des Stadtbauamtes begann die Fa. Matthias Strobel Bau im März 2018 mit den Kanalisations- und Straßenbauarbeiten für den Anschluss des Ortsteiles Brunnhausen an die Sammelkläranlage Pfullendorf.
Zuvor ging bei der Stadt Pfullendorf eine Bewilligung des Zuschusses nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft für die Maßnahme von stattlichen 340.000 € ein. Nachdem der Gemeinderat den Auftrag für die Tiefbauarbeiten mit einem Auftragsvolumen von insgesamt 1,06 Mio. € an die hiesige Tiefbaufirma Matthias Strobel Bau vergeben hatte, konnte gestartet werden.
Innerhalb der umfangreichen Tiefbauarbeiten werden noch bis zum Jahresende 2018 in der gesamten Ortslage ein neuer Regenwasserkanal, eine öffentliche Abwasserdruckleitung, teilweise eine neue Wasserleitung und Telekomleitung, Glasfaserleerrohre und ein Steuerkabel verlegt und ein kompletter Stra-

ßenvollausbau vorgenommen. Die öffentliche Abwasserdruckleitung muss darüber hinaus über eine 1,1 km lange freie Strecke bis zum Abwassersammler Denkingen verlegt werden. Pünktlich zum Jahresende soll diese umfangreiche Baumaßnahme abgeschlossen sein und die rundum sanierte Ortslage im neuen Glanz erstrahlen. 2019 sind anschließend noch die privaten Grundstücksentwässerungen über private Abwasserpumpwerke durch die jeweiligen Eigentümer an das öffentliche Netz anzuschließen.

Zur Bereitstellung von dringend benötigtem Bauland begann die Stadt Pfullendorf noch im Oktober 2017 mit der Erschließung des BG Obere Bussen I. Mit der ca. 8,23 ha großen

Bebauungsplanfläche Obere Bussen I und II stehen im Endausbau insgesamt 83 Bauplätze zur Bebauung bereit. Innerhalb des jetzt realisierten I. BA werden davon bereits 53 Bauplätze zur Verfügung gestellt.

Über ein ganzes Jahr hinweg, von Mitte Oktober 2017 bis zum 5. Oktober 2018, führte die beauftragte Fa. Matthias Strobel Bau aus Pfullendorf die kompletten Erschließungsarbeiten aus. Dabei kam den Erschließungsarbeiten das überaus trockene Jahr 2018 mit minimalem Niederschlag und nur kurzer Winterpause zugute. Bereits in der kommenden Woche nach Fertigstellung begann dann auch der erste Bauherr gleich mit der Umsetzung seines Eigenheimbaus.

Die Erschließungskosten der Stadt Pfullendorf für die Abwasserbeseitigung und die Straßenbauarbeiten belaufen sich auf insgesamt ca. 2,1 Mio €.

Im Ortsteil Aach-Linz erfolgen seit Herbst 2018 im Gewann „Birkenösch" die Erschließungsarbeiten für das Neubaugebiet „Birkenösch". Es entstehen hier bis zur Fertigstellung im Frühjahr 2019 insgesamt 10 Bauplätze für Wohnbebauung.

Mit dem Kauf und dem späteren Abbruch des ehem. ZG Getreidelagers im Jahr 2016 schaffte die Stadt die Voraussetzungen für die Neugestaltung und städtebauliche Entwicklung des Areals zusammen mit dem ehemaligen Bahnhofgebäude nach den Grundlagen des Ideenwettbewerbes aus dem Jahr 2008.
Der Neubau des „RiKu" Hotels und der Umbau des ehemaligen Bahnhofgebäudes zu der Erlebnisgastronomie Barfüsser durch private Investoren schafften neue Akzente und verändern maßgeblich das städtebauliche Erscheinungsbild in zentraler Lage am Stadtsee.
Hierbei war die Stadt mit der Umgestaltung des Straßenteilstückes zwischen den beiden Objekten und dem Bau eines öffentlichen Parkplatzes mit insgesamt 66 Stellplätzen gefragt.
Diese Bauleistungen konnten im Gemeinderat nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung am 19. Juli an die hiesige Fa. Strobel vergeben und unverzüglich begonnen werden.
Die Baukosten für diese Straßenbauarbeiten und dem Ausbau der weiterführenden Straße bis zur Kreuzung der Bergwaldstraße mit dem Lückenschluss des Gehweges belaufen sich insgesamt auf 550.000 € und werden ebenfalls zum Jahresende fertiggestellt sein. Fördergelder aus dem Förderprogramm „Stadtumbau West" kurzum SUW, fließen ebenso in die Maßnahme mit ein.

Am Kunstrasensportplatz in Pfullendorf erfolgen seit September 2018 umfangreiche Sanierungsarbeiten.

Der rund 20 Jahre alte Spielbelag hat seine Lebensdauer überschritten, wodurch dauerhafte Reparaturen nicht mehr möglich waren. Daher wird der alte Belag gegen einen modernen Kunststoffrasensportbelag ausgetauscht.

Zusätzlich wurde ein neuer Aufwärmbereich in Form einer Einlaufbahn geschaffen. Ergänzend erhält das Sportgelände des Kunstrasenplatzes eine Zaunanlage. Die Arbeiten werden im Frühjahr 2019 fertiggestellt sein.
Die Baukosten belaufen sich auf rd. 450.000 €.
Die Maßnahme wird durch das kommunale Sportstättenbauförderprogramm des Landes Baden-Württemberg mit 84.000 € gefördert.

Im Mai wurde mit einem offiziellen Spatenstich der zweite Bauabschnitt der Umgehungsstraße eröffnet.

Umwelt, Forst

Nachdem im letzten Jahr das Audit im European Energy Award für die Stadt Pfullendorf erfolgreich bestanden wurde, erfolgte dieses Jahr der feierliche offizielle Teil der Erst-Zertifizierung. Die Preisverleihung fand Mitte Februar im Stadthaus in Ulm statt.

Umweltminister Franz Untersteller überreichte Herrn Bürgermeister Kugler als Vertreter des städtischen Energieteams den Energy Award sowie die Ortseingangstafel, mit der sich Pfullendorf nun als vorbildliche Kommune im Klimaschutz schmücken darf.

Ein Sturmtief zu Beginn sowie die Hitze und Trockenheit während des Jahres haben die Bewirtschaftung des Pfullendorfer Stadt- und Spitalwaldes stark beeinträchtigt. Diese Faktoren haben zudem zu einer starken Vermehrung des Borkenkäfers geführt. Dies betrifft sowohl den Buchdrucker, der sich vermehrt in stärkere Hölzer einbohrt als auch den Kupferstecher, der die schwächeren Stämme bevorzugt. Statt einer kontinuierlichen Umsetzung der Vorgaben der Jahresplanung (Pflanzung, Jungbestandspflege, Durchforstungen etc.) war der städtische Forstbetrieb in großem Maße damit beschäftigt, mit Hilfe von Maschinen eines Forstunternehmers den Käferholznestern nachzugehen. Diese haben eine Größe von nur wenigen Bäumen bis zu über 50 Bäumen pro Waldort und sind über den ganzen Wald ver-

teilt. Der städtische Forstbeamte Dieter Manz und seine Forstwirte mussten in mühevoller Kleinarbeit an Hand von abgefallenen Nadeln, braunem Bohrmehl am Stammfuß sowie abfallender Rinde die Käferbäume aufsuchen und für die folgende Fällung kennzeichnen.

Im laufenden Jahr wurden von den geplanten 23.000 Festmetern Holz ca. 15 % Sturmholz und knapp 50 % Käferholz eingeschlagen. Der Holzpreis ist zu Beginn des zweiten Halbjahres um ungefähr 20 €/Festmeter zurückgegangen. Die heimischen Sägewerke sind überaus gut mit Holzmengen bevorratet; Holzpolter warten im Wald teilweise sehr lange auf Abholung. Käferholz beeinträchtigt nicht die Statik des Holzes. Der bläuliche Schimmer des Holzes ist

allerdings ein enormer optischer Fehler. Eine Verwendung als Bauholz ist trotzdem möglich, allerdings nicht für sichtbares Holz. Dazu müssen die Sägewerke weißes Schnittholz aus Skandinavien oder osteuropäischen Ländern hinzukaufen.
Die Klimaerwärmung wird auch vor dem Wald nicht Halt machen. Experten rechnen damit, im Jahre 2100 hierzulande ein Klima wie derzeit in der Toskana zu haben. Eine Reaktion der Waldbesitzer auf die veränderten klimatischen Verhältnisse ist vor dem Hintergrund einer ca. 80 bis 120 Jahre dauernden Waldgeneration nicht einfach. Gesunde Mischwälder mit größeren Anteilen von Buchen, sonstigen Laubhölzern und auch Tannen werden weiterhin angestrebt. Der Anteil der Fichte wird wohl langfristig schrumpfen. Dies wird den Wald deutlich verändern.

Familie, Bildung, Soziales

Pfullendorf ist eine familienfreundliche Stadt. So hat für den Gemeinderat und die Stadtverwaltung eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung unserer Kindergartenlandschaft hohe Priorität.
Für den Krippenbereich unserer „Allerkleinsten" (6 Monate bis 3 Jahre) stehen über 100 Plätze in unseren Einrichtungen bereit.
Für die Betreuung der 3 - 6 Jährigen sind über 400 Plätze vorhanden. Dabei werden von den 5 Trägern unserer Kitas alle möglichen Öffnungszeiten, teilweise mit Mittagessen angeboten.
Durch den Umbau im Montessori-Kinderhaus in Aach-Linz können weitere 22 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt aufgenommen werden.

Auch der Ersatzbau für die Tagesstätte am Stadtgarten ist fast fertiggestellt. Im Frühjahr 2019 werden wir das neue Familienzentrum „Sonnenschein" mit den Kindern und Mitarbeitern in Betrieb nehmen. Dadurch finden zusätzlich 10 weitere Krippenkinder und 20 Kinder von 3 - 6 Jahren in der Ganztagesbetreuung Platz.

Inzwischen haben wir mit den Kitas Evangelisches Kindertagheim, Familienzentrum am Neidling und Familienzentrum Sonnenschein, drei Familienzentren in unserer Stadt. Eine stetige Weiterbildung der Mitarbeiter erhöht die Qualität in unseren Einrichtungen. So nahm das Familienzentrum am Neidling am Projekt

„Qualität vor Ort", das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wurde, erfolgreich teil.

Für die Erhöhung unserer Platzzahlen wurden sieben Mitarbeiter zusätzlich eingestellt. Somit wendet die Stadt Pfullendorf für den laufenden Betrieb ihrer Kindertagesstätten ca. 2,7 Mio. € auf.
Pfullendorf mit seinen 1.565 Schülerinnen und Schülern kann sich sehen lassen und ist gut aufgestellt. Alle Schularten von der Grundschule bis zum Gymnasium sind vorhanden. Mit dem Projekt „Bildungslandschaft Pfullendorf-Schulentwicklungsplanung" beschäftigt sich der Gemeinderat schon längere Zeit. Nachdem das Projektergebnis auf der letzten Einwohnerversammlung vorgestellt wurde, hat man nun ein Büro mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Mit einem Ergebnis wird Anfang des Jahres 2019 gerechnet, so dass die entsprechenden Maßnahmen im Haushalt 2020 und folgende veranschlagt werden können.
Mit der Ganztagesschule, der Verlässlichen Grundschule, Hortbetreuung für Grundschüler und Schulsozialarbeit an allen Schulen in der Kernstadt, sowie ein Mittagessensangebot an allen unseren Schulen runden wir ein großes Angebot an unseren Bildungseinrichtungen ab. Dazu sind viele ehrenamtliche Helfer in der Sprach- und Hausaufgabenhilfe und als Jugendbegleiter tätig. Ein Angebot das so im Landkreis einzigartig ist. Allen Helfern, die sich ehrenamtlich um unsere Jugendlichen kümmern, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt.
Neben unseren Schulen an sich, kümmern sich auch noch mit großem Erfolg unsere städtische Jugendmusikschule, die Kinder- und Jugendkunstschule und die Hector-Stiftung (Begabtenförderung) um unsere Kinder und Jugendlichen.

Auch das Jugendhaus hat sich in Pfullendorf etabliert und durchgesetzt.
Am Sommerferienspaß nahmen in diesem Jahr knapp 1000 Jugendliche teil. Im Juli dieses Jahres fand bereits zum 3. Mal das Pfullendorfer Jugendhearing statt. Jugendliche aller weiterführenden Schulen haben sich Gedanken gemacht, wie die Stadt für Jugendliche attraktiver werden könnte. Bei der Präsentation der Vorschläge im Rats- und Bürgersaal konnten sich Gemeinderäte und Bürgermeister ein Bild von den Wünschen der Jugendlichen machen.

Aber nicht nur für Kinder und Jugendliche wird in unserer Gemeinde viel getan. Auch die Seniorenarbeit wird durch die Stadt aktiv begleitet. Mit Frau Ruth Schuttkowski konnte eine Mitarbeiterin gewonnen werden, die sich mit der Umsetzung unseres Seniorenkonzepts beschäftigt.

So hat sich beim Januartreffen des Koordinierungskreises Seniorenarbeit das Gremium für eine Umbenennung in „Seniorenforum der Stadt Pfullendorf" ausgesprochen. Im Seniorenforum haben sich Personen zusammengeschlossen, die in der Seniorenarbeit tätig sind. Die Mitglieder kommen aus unterschiedlichen Vereinen, aus den Kirchen, den ambulanten Diensten unserer Stadt, sowie Vertretern der Ortsteile und aller Gemeinderatsfraktionen.
In Zusammenarbeit wird versucht, das Seniorenkonzept der Stadt sinnvoll umzusetzen und Themen sowie Anliegen der älteren Generation zu bearbeiten.
Das Seniorenforum hat sich für 2018 das Thema „Demenz" zum Schwerpunktthema gemacht. Durch die Arbeitsgruppe „aktive Zusammenarbeit" wurde eine Veranstaltungsreihe erarbeitet, die die heimtückische Krankheit in vielfacher Weise beleuchtet und die Bevölkerung für Betroffene und deren Angehörige sensibilisieren soll.
Die Seniorenseite auf der Homepage der Stadt wurde weiter ausgebaut. Dort findet man wichtige Informationen und Termine für Ver-

anstaltungen. Außerdem ist dort der Seniorenführer der Stadt hinterlegt und es gibt Themen, über die man sich informieren kann.
Im Advent gab es eine Neuauflage des „Seniorenadvent", der bei der älteren Generation zwischenzeitlich sehr beliebt ist. Bei hausgemachten Kuchen und einem kleinen Rahmenprogramm gab es viel zu erzählen und auch das gemeinsame Singen kam nicht zu kurz.
Für 2019 plant das „Seniorenforum der Stadt Pfullendorf" einen Seniorentag in der Stadthalle durchzuführen.
Hierzu laufen Planungen und der voraussichtliche Termin wird der 30. November 2019 sein. Außerdem ist geplant, einen monatlichen „Seniorentreff" in einem geeigneten Raum einzurichten.

Spitalpflege

Im Jahr 2018 stand die Umsetzung der Landesheimbauverordnung sowie deren weitere Konsequenzen im Mittelpunkt. Ab dem 1. September 2019 dürfen Pflegebedürftige nur noch in Einzelzimmern mit entsprechender Größe untergebracht werden. In dem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude können die Vorschriften nicht umgesetzt werden. Der Stiftungsrat hat deshalb im Juli einen Grundsatzbeschluss zum Neubau einer stationären Pflegeeinrichtung getroffen. Im Oktober wurde das Architekturbüro Löffler aus Sigmaringen mit der Grobplanung beauftragt. Fragen der Realisierbarkeit sowie der Standort sollen bis im Frühjahr 2019 vorliegen. Die Beschlussfassung hat es uns ermöglicht, bei der Heimaufsicht einen Antrag auf Fristverlängerung für die bestehende Einrichtung zu stellen. Wir gehen davon aus, dass ein eingeschränkter Betrieb bis zur Fertigstellung des Neubaus genehmigt wird. Parallel fanden im April und Mai 2018 zwei Workshops zur zukünftigen Konzeption statt. Dabei wurden insbesondere die Organisation und die Ausrichtung besprochen. In den künftigen Wohnbereichen dürfen maximal nur noch

15 Pflegebedürftige untergebracht werden. Die bisherige Struktur kann deshalb nicht übernommen werden.

Im August wurde das Betreute Wohnen „Wohnen am Stadtsee" fertiggestellt und offiziell im Rahmen einer Feier am 17. September 2018 von der GSW Sigmaringen an die Eigentümer übergeben. Die gesamte Anlage fügt sich in das Entree des Stadtsees hervorragend ein. Die Spitalpflege hat das Betreuungskonzept übernommen. Alle Wohnungen sind mit einem Notrufgerät rund-um-die Uhr angeschlossen. Dies bringt die entsprechende Sicherheit für die Bewohner. Zusätzlich können individuell Grund- und Wahlleistungen je nach Bedarf abgerufen werden. Im Haus 3 befindet sich ein Gemeinschaftsraum für alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie für Gemeinschaftsveranstaltungen der Spitalpflege. Zusätzlich bietet der Bürgerhilfeverein sowie das Netzwerk 50+ Beratungen und Informationsveranstaltungen an.

Soziales Engagement

Soziales Engagement wurde auch 2018 in Pfullendorf groß geschrieben und aktiv gelebt.
Unser Bürgerbusverein ist aus unserer Stadt nicht mehr wegzudenken. Hauptsächlich unsere älteren Bürger nutzen diesen Service überaus gerne. Ein Erfolgsprojekt das seines gleichen sucht.
Aber ob im Verein „Miteinander-Bürgerhilfe in Pfullendorf" oder beim Tafelladen, dem Kleiderlager, Netzwerk 50plus, Haus am Hechtbrunnen und dem Helferkreis Asyl, überall sind die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ehrenamtlich im Einsatz. Dafür gilt an dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank.
Die Pfullendorfer Bürgerstiftung wurde im Jahr 2006 gegründet und geht schon in ihr zwölftes Jahr. Das Stiftungsvermögen liegt bei knapp über 1 Mio. €.
Im Jahr 2018 konnten für verschiedene Projekte an die 10.000 € ausgeschüttet werden.

Kultur

Den kulturellen Reigen unserer Veranstaltungen eröffnete traditionell die „Junge Philharmonie der Ukraine" mit dem jährlichen Neujahrskonzert.
Über weitere 20 Kulturveranstaltungen in der Stadthalle oder anderen Räumlichkeiten freuten sich zahlreiche Besucher.

Im Seepark zogen das Brass-Festival, die Biker-Days, Keep it Real Jam oder die Mallorca-Party tausende begeisterte Besucher in ihren Bann.
Überaus erfolgreich und aus unserem kulturellen Leben nicht mehr wegzudenken ist unsere Stadtbücherei. Zahlreiche Veranstaltungen, Ausstellungen und Lesungen finden bei Jung und Alt großen Anklang.
Die Ausleihzahlen bleiben bei knapp 95.000 sehr stabil und zufriedenstellend.
Auch unsere beiden Laien-Theater waren in diesem Jahr wieder sehr aktiv.
Während die Theatergruppe Aach-Linz die Zuschauer mit der „Gängsterfalle" begeisterte, spielte das Linzgau-Theater mit großem Erfolg das Stück „Meine Frau macht Karriere".

Besuche in unseren Partnerstädten gehören mittlerweile zur Selbstverständlichkeit. Neben den Schüleraustauschen, stand in diesem Jahr der Gegenbesuch zum 30jährigen Partnerschaftsjubiläum in Saint-Jean de Braye/Frankreich an. Unter der Führung von Bürgermeister Thomas Kugler besuchte eine Delegation bestehend aus Gemeinderat und Bürgern vier Tage lang unsere französischen Freunde. Krankheitsbedingt musste der Bürgermeister unserer Partnerstadt David Thiberge leider sein Amt im Oktober aufgeben. Neue Bürgermeisterin in Saint Jean de Braye ist nun Vanessa Slimani.

Auch in die Schweiz nach Allschwil, zog es eine kleine Delegation. Der Einladung von Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli wurde gerne nachgekommen und eine Land-Art-Ausstellung besucht.

Persönliches

Frank Stäbler war dieses Jahr Ehrengast bei der Sportlerehrung

Jürgen Tetzner bekam die Ehrenmedaille in Gold

Heike Müller wird als Rektorin der Grundschule am Härle verabschiedet

Langläufer Pita Taufatofua und Trainer Thomas Jacob nahmen an den Olympischen Spielen in Pyeongchang teil

Gabriele Fischer, Schulleiterin der Realschule verabschiedet sich in den Ruhestand

Rektorin der Kasimir-Walchner Schule, Frau Eva Riede-Leibbrand wird in den Ruhestand verabschiedet

Der evangelische Pfarrer Wirkner wird nach sechs Jahren verabschiedet

Daniel Burk ist neuer evangelischer Pfarrer seit September 2018

Pfarrer Felix Kreuzberger verstarb im Alter von 80 Jahren

Die drei neuen Schulleiter: Frau Katrin Möhler (Grundschule Denkingen), Herr Jörg Fiebig (Realschule am Eichberg) und Alexandra Keinath (Kasimir-Walchner Schule)

Rüdiger Semet wurde mit der goldenen Ehrenmedaille ausgezeichnet

Der ehemalige Bürgermeister Hartmuth Dinter verstarb im August diesen Jahres

Frohe Weihnachten
und ein
gutes neues Jahr 2019

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich danke allen von ganzem Herzen, die sich für die Mitbürger unserer Stadt engagieren und Pfullendorf zu einer lebens- und liebenswerten Stadt machen.
Engagieren Sie sich weiter so, denn solche Menschen braucht unsere Stadt und unsere Gesellschaft.

Auch dem Gemeinderat und den Ortschaftsräten möchte ich für die sachliche, konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit danken.

Nutzen Sie die bevorstehenden Feiertage um etwas Ruhe zu finden, abzuschalten, um dann gestärkt ins neue Jahr zu gehen.

Wie sagte Erich Kästner:
„Wird's besser? Wird's schlimmer?
fragt man alljährlich.
Seien wir ehrlich: Leben ist lebensgefährlich."

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest mit Stunden des Friedens.

Für das Jahr 2019 begleiten Sie meine herzlichen Wünsche.

Ihr

Thomas Kugler
Bürgermeister

Lebensqualität – natürlich von uns:

Aus der Heimat – für die Heimat

Wir sagen Danke

allen unseren Kunden für Ihre Treue. Wir stehen Ihnen auch 2019 als Ihr regionaler Anbieter wieder in allen Bereichen zur Seite.

Ihre Stadtwerke Pfullendorf

www.stadtwerke-pfullendorf.de

STADTWERKE PFULLENDORF

ENERGIE FÜRS LEBEN

Bildmaterial: Stadt Pfullendorf, Anthia Schmitt u. a. | Gestaltung: www.creaktiv-werbung.com | PFULL-18060